



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Oberbürgermeister - Eingang		
20. AUG. 2010		
Ref. VI	Zw.Bescheid	bis / am
	U-Entwurf	
Kopie an	Aust.-Vorlage	
	Rücksprache	
	Ref.-Bespr.	
	z.K.	
Ref. III Eingang	23. Aug. 2010	
	Stellungnahme	
	Rücksprache	

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Freiheit
Einheit
Demokratie

Dr. Peter Ramsauer, MdB
Bundesminister

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-0
FAX +49 (0)30 18-300-1920

poststelle@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

**Betreff: Nationales Verkehrslärmschutzpaket II
der Bundesregierung vom August 2009**

Bezug: Ihr Schreiben vom 30.06.2010
Aktenzeichen: UI 42 /5181.10/01251311
Datum: Berlin,
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 30.06.2010, in dem Sie sich mit der Minderung des Schienenverkehrslärms in Erlangen auseinandersetzen.

Wie Ihnen bekannt ist, werden im Rahmen des Konjunkturpakets II der Bundesregierung momentan bundesweit innovative Maßnahmen zur Lärm- und Erschütterungsminderung erprobt. Die Standorte und Einzelmaßnahmen wurden im September 2009 festgelegt und auf die zur Verfügung stehende Summe von 100 Millionen Euro ausgesteuert. Der Baubeginn der zu erprobenden Maßnahmen muss 2010 erfolgen. Die Messergebnisse des Programms werden bis spätestens April 2012 dem Eisenbahn-Bundesamt vorliegen. Bei erfolgreicher Erprobung des Lärminderungseffektes und der Wirtschaftlichkeit können innovative Lärmschutzmaßnahmen zukünftig bei der Lärmvorsorge und der Lärmsanierung berücksichtigt werden.

Die S-Bahntrasse Nürnberg – Forchheim ist im Planfeststellungsbeschluss vom 30.10.2009 für die Ausbaustrecke Nürnberg – Ebensfeld enthalten. Wie das Eisenbahn-Bundesamt mitteilte, beinhaltet der betreffende Abschnitt Erlangen umfangreiche Lärmvorsorgemaßnahmen. Diese Maßnahmen sind als Auflagen bereits planfestgestellt. Zur Ausführung werden regelgerechte bauartzugelassene hochabsorbierende Wandelemente kommen. Die S-Bahntrasse im Stadtgebiet Erlangen kommt für eine Erprobung innovativer Lärmschutzmaßnah-



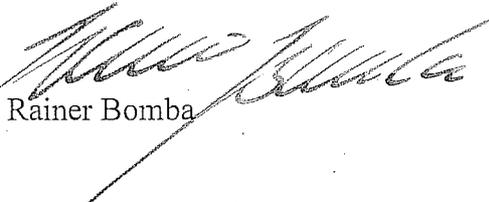


Seite 2 von 2

men im Rahmen des Konjunkturpakets II nicht in Betracht.

Der Schutz der Bevölkerung vor Verkehrslärm ist ein zentrales Anliegen der Bundesregierung. Die Akzeptanz insbesondere des Schienen-güterverkehrs hängt entscheidend davon ab, dass die Lärmbelastung reduziert wird. Mit dem Nationalen Verkehrslärmschutzpaket II strebt die Bundesregierung an, die Lärmbelastung durch den Schienenverkehr bis 2020 um 50 Prozent zu reduzieren. Dazu sollen auch innovative Techniken an Schienenfahrzeugen genutzt werden. Mit dem Pilot- und Innovationsprogramm „Leiser Güterverkehr“ bekämpft das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durch die Umrüstung von bis zu 5000 Güterwagen auf lärmarme Verbundstoff-bremssohlen erstmals den Lärm an der Quelle. Darüber hinaus ist die Einführung eines lärmabhängigen Trassenpreissystems vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Rainer Bomba